

Pop-up Piazza

Erforschung von Transformationswerkzeugen für die temporäre Umwandlung von öffentlichem Straßenraum

Programm / Ausschreibung	Mobilität der Zukunft, MdZ - 12. Ausschreibung (2018)	Status	abgeschlossen
Projektstart	02.09.2019	Projektende	01.12.2021
Zeitraum	2019 - 2021	Projektlaufzeit	28 Monate
Keywords	Transformationsprozesse; öffentlicher Raum; Pop-up; Verkehrsberuhigung		

Projektbeschreibung

„Bitteres“ Problem:

Die Veränderung von baulicher Struktur in Städten ist meist mit langwierigen Entscheidungs- und Planungsprozessen verbunden. Das erschwert die Umsetzung moderner Stadtentwicklungskonzepte, die eine Mobilitätswende herbeiführen sollen und die öffentlichen Räume menschen- und kinderfreundlicher machen sollen. Die Willensbekundung steht somit am Papier – doch es fehlt an Budget, Zeit und Konsens darüber welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Diese Hürden werden deshalb zu oft gar nicht erst in Angriff genommen.

„G’schmackige“ Lösung:

Eine Verkostung machen bevor das ganze Menü geplant wird!

Eine temporäre Befreiung von Verkehrsflächen, womit sie zu öffentlichen Räumen transformiert werden, bietet eine „low-cost“, „low-time“ und „high gain“ Möglichkeit, um die Hürden zur Transformation städtebaulicher Strukturen in Richtung neuer Verkehrskonzepte und Paradigmen zu senken. Das Prinzip liegt darin, eine Maßnahme temporär zu testen bevor planungs- und kostenintensive bauliche Änderungen vorgenommen werden.

Eine breite Vielfalt von temporären Umwandlungen soll als effizientes, potenziell breit eingesetztes Planungs- und Umsetzungswerkzeug für nachhaltige, dauerhafte Lösungen entwickelt werden.

Pop-up Piazza hat das Ziel die temporäre Transformation von Straßen und Plätzen wesentlich einfacher und schneller realisierbar zu machen und dies für österreichische Städte leicht anwendbar zu machen. Das dahinterliegende Ziel ist es, damit ein effizientes Werkzeug für eine breit angewendete, vielfältige Transformation öffentlicher Räume zu schaffen wodurch die Mobilitätswende wesentlich beschleunigt wird.

Die wesentlichen Ergebnisse von Pop-up Piazza werden die folgenden sein:

- State of the Art Analyse und Analyse der legislativen und organisatorischen Rahmenbedingungen
- Entwicklung und austesten von 2 transportradbasierten Forschungsprototypen, die als mobile „StreetFormatoren“ schnelle Pop-up Transformationen ermöglichen.
- (Weiter-)Entwicklung und austesten eines digitalen Bürgertools, das geeignet ist für den breiten Einsatz in verschiedenen Themen in ganz Österreich
- Bei dem jeweiligen „Austesten“ geht es um die Validierung der Funktionalitäten – wie die jeweilige Ausformung sich in der Reallabor-Situation bewährt oder auch nicht bewährt.
- Evaluierung und Empfehlungen für Politik, Verwaltung, Planer und Entwickler
- Effiziente Verbreitung der Forschungsergebnisse, Open-Source Zugang für die Prototypen und den Bürgertool

Abstract

A “Bitter” problem:

Changing the built environment in cities is usually associated with lengthy decision-making and planning processes. This makes it more difficult to implement modern urban development concepts that are intended to bring about a transformation in mobility patterns and to make public spaces more people- and child-friendly. The statement of intent may be set down on paper - but there is a lack of budget, time and consensus on which measures should be implemented. Too often these hurdles are therefore not even tackled.

A “tasty” solution:

Taste before you order the whole menu!

Temporarily freeing traffic areas from cars and transforming them into public spaces, offers a “low-cost”, “low-time” and “high gain” opportunity to reduce the obstacles associated with the transformation of urban structures towards new traffic concepts and paradigms. The principle is to temporarily test a measure before the cost-intensive detailed planning and implementation of construction measures.

A wide variety of temporary transformations is to be developed as an efficient, potentially widely used planning and implementation tool for sustainable, permanent solutions.

Pop-up Piazza aims to make the temporary transformation of streets and squares much easier and faster to implement and to make it easy for Austrian cities to apply. The underlying goal is to create an efficient tool for a widely applied, multifaceted transformation of public spaces that will significantly accelerate the mobility turnaround.

The main results of Pop-up Piazza will be the following:

- Development and testing of 2 cargo bike-based research prototypes, which – as mobile “StreetFormators”- will enable fast pop-up transformations.
- (Further) development and testing of a digital citizens’ tool, which is suitable for the broad employment on different topics all over Austria.
- The respective “testing” is about the validation of the functionalities - how the respective solution is proven or not proven in the real laboratory environment.
- State of the art analysis and analysis of the legal and organizational framework conditions

- Evaluation and recommendations for policy, administration, planners and developers
- Efficient dissemination of research results, open-source access for prototypes and the citizens' tool

Projektkoordinator

- Universität Graz Institut für Geographie und Raumforschung

Projektpartner

- AIT Austrian Institute of Technology GmbH
- DieFahrBar OG
- Mobilitätsagentur Wien GmbH